

## Incoterms (International Commercial Terms) in der Fassung von 2000.

Incoterms bestimmen die Rechte und Pflichten der Vertragspartner im Hinblick auf die Lieferung der Ware. Die einzelnen Klauseln legen fest, bis zu welchem Punkt des Transportweges der Verkäufer Kosten und Risiken zu tragen hat. Eine wesentliche Rolle spielt dabei der Punkt des Gefahrenübergangs, d. h. der Punkt, an dem das Risiko des Transports vom Verkäufer auf den Käufer übergeht.

<b>Group E</b> <i>Departure (Abholklausel)</i>	<b>EXW</b>	<b>Ex Works (named place)</b> <i>Ab Werk (benannter Ort)</i>
<b>Group F</b> Main carriage unpaid <i>(Haupttransport vom Verkäufer nicht bezahlt)</i>	<b>FCA</b>	Free Carrier (named place) <i>Frei Frachtführer (benannter Ort)</i>
	<b>FAS</b>	Free Alongside Ship (named port of shipment) <i>Frei Längsseite Schiff (benannter Verschiffungshafen)</i>
	<b>FOB</b>	Free On Board (named port of shipment) <i>Frei an Bord (benannter Verschiffungshafen)</i>
<b>Group C</b> Main carriage paid <i>(Haupttransport vom Verkäufer bezahlt)</i>	<b>CFR</b>	Cost and Freight (named port of destination) <i>Kosten und Fracht (benannter Bestimmungshafen)</i>
	<b>CIF</b>	Cost Insurance Freight (named port of destination) <i>Kosten, Versicherung, Fracht (benannter Bestimmungshafen)</i>
	<b>CPT</b>	Carriage Paid To (named place of destination) <i>Frachtfrei (benannter Bestimmungsort)</i>
	<b>CIP</b>	Carriage and Insurance Paid to (named place of destination) <i>Frachtfrei versichert (benannter Bestimmungsort)</i>
<b>Group D</b> Arrival <i>(Ankunftsklausel)</i>	<b>DAF</b>	Delivered At Frontier (named place) <i>Geliefert Grenze (benannter Ort)</i>
	<b>DES</b>	Delivered Ex Ship (named port of destination) <i>Geliefert ab Schiff (benannter Bestimmungshafen)</i>
	<b>DEQ</b>	Delivered Ex Quay (named port of destination) <i>Geliefert ab Kai (benannter Bestimmungshafen)</i>
	<b>DDU</b>	Delivered Duty Unpaid (named place of destination) <i>Geliefert unverzollt (benannter Bestimmungsort)</i>
	<b>DDP</b>	Delivered Duty Paid (named place of destination) <i>Geliefert verzollt (benannter Bestimmungsort)</i>

Ausschließlich für See- und Binnenschiffstransport finden folgende Klauseln Anwendung: FAS, FOB, CFR, CIF, DES und DEQ

Für jede andere Transportart finden folgende Klauseln Anwendung: EXW, FCA, CPT, CIP, DAF, DDU, DDP

Gefahrenübergang vom Verkäufer auf den Käufer:

<b>Gruppe E</b>	bei Bereitstellung der Sendung
<b>Gruppe F</b>	bei Übergabe an den ersten Frachtführer, bzw. über der Schiffsreling im Verschiffungshafen
<b>Gruppe C</b>	bei Übergabe an den ersten Frachtführer, bzw. über der Schiffsreling im Verschiffungshafen
<b>Gruppe D</b>	am Bestimmungsort, bzw. im Bestimmungshafen

Beispiel: Ein Verkäufer liefert eine Maschine ab Mannheim an einen Käufer in Pittsburgh, USA

	<b>Verkäufer (Kosten, Risiko)</b>	<b>Käufer (Kosten, Risiko)</b>
<b>EXW</b> Mannheim	Bereitstellung der Maschine im Werk des Verkäufers zur Abholung	Kosten des gesamten Transports von Mannheim nach Pittsburgh, trägt alle Risiken
<b>FAS</b> Hamburg	Kosten für Transport der Maschine per Bahn oder LKW bis zum Kai in Hamburg, trägt Risiko bis zum Kai	Kosten für Einladen aufs Schiff, Schifftransport nach New York, Ausladen, Transport nach Pittsburgh, trägt Risiko ab Hamburg
<b>FOB</b> Hamburg	wie FAS plus Kosten für Einladen auf das Schiff, trägt Risiko bis Ladung die Schiffsreling in Hamburg passiert	wie FAS minus Einladen auf das Schiff, trägt Risiko ab Schiffsreling in Hamburg
<b>CIF</b> New York	Kosten für Transport nach Hamburg, Einladen, Seetransport bis New York plus Transportversicherung, trägt Risiko bis Schiffsreling in Hamburg	Kosten für Ausladen in New York und Transport nach Pittsburgh, trägt Risiko ab Schiffsreling in Hamburg
<b>CPT</b> Pittsburgh	Kosten für Transport zum Flughafen Frankfurt, Luftfracht bis Pittsburgh, trägt Risiko nur bis Übergabe an ersten Frachtführer	trägt alle Risiken ab der Übergabe der Maschine an den ersten Frachtführer, z. B. den Spediteur, der sie zum Flughafen bringt.
<b>DDP</b> Pittsburgh	trägt alle Kosten und Risiken bis die Maschine in Pittsburgh angekommen ist und bezahlt die Zollgebühren	hat keine Kosten und Risiken zu tragen.

Die ICC Deutschland, Postfach 10 08 26, 50448 Köln, Tel. 0221–2575565 vertreibt eine zweisprachige Ausgabe der Incoterms 2000 mit zahlreichen Erläuterungen. ICC-Publikation Nr. 560 ED. [www.icc-deutschland.de](http://www.icc-deutschland.de).